



Pressemitteilung

15.03.2021

Bester Junglandwirt gesucht – macht Leo Rösel aus Neukirchen das Rennen?

München, 16. März 2021 – Am 22. März 2021 ist es so weit: *agrarheute*, führende agrarische Fachmedienmarke aus dem Hause *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag*, ermittelt im Rahmen des *CeresAward* den besten Junglandwirt des Jahres 2020. Ab jetzt kann man eine Woche lang auf Facebook und Instagram die drei Finalisten näher kennenlernen und dann am 22. März mitverfolgen, wer Sieger der Kategorie Junglandwirt wird. Ins Finale geschafft haben es neben Leo Rösel aus Neukirchen auch Patrick Kübler aus Tettngang und Florian Jocher aus Schongau.

Für den *CeresAward* konnten sich in den letzten Monaten Landwirte aus Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland in 10 Kategorien bewerben. Aus den 10 Categoriesiegern wird anschließend der Landwirt des Jahres ermittelt. Corona-bedingt musste in diesem Jahr beim *CeresAward* die traditionelle „Nacht der Landwirtschaft“ mit Kürung der 10 Categoriesieger und des Landwirts des Jahres verschoben werden. Daher stellt *agrarheute* ab 12. November 2020 zwei Mal im Monat den Sieger einer Kategorie vor. Am 24. März 2021 wird nun aus den 10 Categoriesiegern die Landwirtin/ der Landwirt des Jahres 2020 im Rahmen einer Online-Veranstaltung ermittelt.

Leo Rösel ist in der Kategorie Junglandwirt für den mit 10.000 Euro dotierten *CeresAward* qualifiziert, der in diesem Jahr zum 7. Mal von *agrarheute* vergeben wird. Er ist stolz darauf, seine Umwelt aktiv und zum Guten hin mitzugestalten. Und das lebt der 30-jährige Landwirt voll aus. Im Ackerbau legt er besonderen Wert auf Humusaufbau und Bodenfruchtbarkeit. Chemischen Pflanzenschutz reduziert er auf ein Minimum. Die Biogasanlage füttert er bereits seit Jahren mit blühenden Zwischenfrüchten. So hat er in den letzten Jahren immer weniger Mais eingesetzt. Die Abwärme der Biogasanlage nutzt er schließlich zum Trocknen der Holzhackschnitzel, mit denen er seine Kunden mit Heizmaterial versorgt. Das Ganze zeigt er jedem, der es wissen will: analog auf dem Hof und als Agrarscout oder digital über Instagram, Facebook und als Hofheld-Blogger. „Ich will das, was die Gesellschaft fordert, auch beantworten. Ich experimentiere zum Beispiel viel und erfolgreich mit verschiedenen Substraten, um meine Biogasanlage nicht nur mit Mais zu füttern. Meine Lieblingskultur ist „Ein-bisschen-was-von-allem“. Mit meinen ständigen Sonderwünschen bin ich schon das Schreckgespenst des Landhandels“, beschreibt Rösel.

Für den *CeresAward* können sich alle landwirtschaftlichen Betriebe im deutschsprachigen Raum bewerben, für die bäuerliche Unternehmertugenden wie Mut, Ideenreichtum sowie Verantwortungsbewusstsein für Mitmensch, Tier und Umwelt in ihrem täglichen Arbeiten prägend sind. Neben dem Gesamtsieger, dem *Landwirt des Jahres*, werden Sieger in den zehn Einzelkategorien Ackerbauer, Energielandwirt, Biolandwirt, Junglandwirt, Rinderhalter, Schweinehalter, Geflügelhalter, Manager, Unternehmerin und Geschäftsidee ausgezeichnet. Wie innovativ landwirtschaftliche Betriebe heutzutage aufgestellt sind, betont Simon Michel-Berger, Chefredakteur von *agrarheute*: „Es ist immer wieder verblüffend zu sehen, welche Nischen Landwirte für sich gefunden haben. Alle reden von Umweltschutz. Landwirte packen an und setzen ihre Ideen mit bäuerlichen Tugenden wie unternehmerischer Fleiß,

Besonnenheit sowie die Zusammenarbeit mit anderen um“.

Zehn Jurorenteams besuchten und beurteilten die Finalisten im Laufe der vergangenen Monate auf ihren Höfen in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zusammengesetzt sind die Jurorenteams aus je einem *agrarheute*-Fachredakteur, einem Repräsentanten eines Fachverbandes sowie einem Vertreter des jeweiligen Kategoriesponsors.

Website: <https://www.hofheld.de/unsere-blogger/leo-roesel/>

Instagram: <https://www.instagram.com/leoslandwirtschaft/?hl=de>

Facebook: <https://www.facebook.com/Leos-Landwirtschaft-654260245018127/>

Aus Bayern ebenfalls ins Finale geschafft haben es:

- Mathias Maier aus Schönberg in der Kategorie "Ackerbauer"
- Thomas Schwyer aus Unterhausen in der Kategorie "Biolandwirt"
- Ludwig Knoll aus Würzburg in der Kategorie „Energielandwirt“
- Paul Schweihofer aus Mertingen in der Kategorie "Energielandwirt"
- Daniel Grosser aus Ergolding in der Kategorie „Geflügelhalter“
- Florian Jocher aus Schongau in der Kategorie „Junglandwirt“
- Jürgen Fischer aus Hohenfurch in der Kategorie „Manager“
- Fabian Medick aus Thiersheim in der Kategorie „Schweinehalter“

Mehr über die Finalisten erfahren Sie unter <https://www.ceresaward.de/shortlist-2020/>.

Mehr über den *CeresAward* und die Finalisten erfahren Sie unter <https://www.facebook.com/ceresaward.landwirtschaft> und <https://www.instagram.com/ceresaward2020>.

Kostenfrei für Ihre Berichterstattung verwenden können Sie die Fotos anbei (© *Timo Jaworr für agrarheute*).

Hintergrund

Allgemein: Entscheidend für den Sieg sind nicht Höchstleistungen auf dem Feld oder im Stall, sondern beste wirtschaftliche Ergebnisse bei gleichzeitiger Berücksichtigung bäuerlicher Unternehmertugenden wie Mut, Ideenreichtum und Verantwortungsbewusstsein für Mensch, Tier und Natur. Als Preisgeld winken dem Gesamtsieger 10.000 Euro für ein Projekt, das das Ansehen der Landwirtschaft in der Bevölkerung stärkt. Hauptsponsor DEUTZ-FAHR stiftet zudem 50 Einsatzstunden mit einem Schlepper aus der aktuellen Serie. Die Sieger der Einzelkategorien erhalten jeweils ein Preisgeld von 1.000 Euro.

Namenspatin für den CeresAward ist Ceres, die römische Göttin des Ackerbaus, der

Fruchtbarkeit, des Wachsens und Gedeihens. Diese Namenspatenschaft drückt aus, dass – egal wie Landwirte heute ihre Betriebe ausrichten – die Grundlage für ihre Arbeit der Boden ist und sein Erhalt im Mittelpunkt verantwortungsvoller Bewirtschaftung steht.

Initiator des CeresAward ist *agrarheute*, einer der führenden überregionalen Fachtitel für Landwirte im deutschsprachigen Raum aus dem Hause *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag*.

Ideelle Partner des CeresAward sind: Agentur für Erneuerbare Energien, Bund der Deutschen Landjugend (BDL), Bundesverband Rind und Schwein e.V., Deutscher Bauernverband (DBV), Deutscher LandFrauenverband (dlv), Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfung (DLQ) sowie Verband der Landwirtschaftskammern (VLK).

Sponsoren des CeresAward sind der Landtechnikhersteller DEUTZ-FAHR (Hauptsponsor), Alltech (Kategoriesponsor Rinderhalter), CortevaAgriscience (Kategoriesieger Unternehmerin), Horsch (Kategoriesponsor Ackerbauer), Mitas (Kategoriesponsor Junglandwirt), die R+V Versicherung (Kategoriesponsor Energielandwirt), die SELEGGT GmbH (Kategoriesponsor Geflügelhalter), die Landwirtschaftliche Rentenbank (Kategoriesieger Manager) sowie Trelleborg (Kategoriesponsor Geschäftsidee).

Schirmherr des CeresAward ist DBV-Präsident Joachim Rukwied.

Über agrarheute – führende Medienmarke in der Landwirtschaft

agrarheute berichtet als multimediale Medienmarke über alle relevanten Themen aus Politik und Gesellschaft, analysiert Märkte und entdeckt Trends. Die Fachredakteure vermitteln Wissen zu Management, Pflanzenbau, Technik und Tierhaltung. Neben dem führenden Agrarportal, *agrarheute.com*, ist die Marke gedruckt und live zu erleben.

Über Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH

dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag gehört zu den Top-10 Fachverlagen in Deutschland. Rund 400 Mitarbeiter erwirtschaften mit mehr als 40 Print- und Online-Medien zu Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Landleben über 80 Mio. Euro Umsatz im Jahr. Damit ist *dlv* europaweit eines der erfolgreichsten Medienhäuser rund um die Themen Landwirtschaft und Natur. Das medienübergreifende Portfolio reicht von Fachzeitschriften und Special Interest Magazinen über Online-Portale, Online-Shops und mobile Apps bis hin zu Veranstaltungen und Marktforschung. Über das internationale Partner-Netzwerk ist *dlv Deutscher Landwirtschaftsverlag* unter dem Motto „think global, act local“ in insgesamt 20 Ländern Europas aktiv.